

NIEDERSCHRIFT

über die 29. Beratung des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales am 18.09.2012

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 19:02 Uhr
Ende: 22:45 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Ausschusssitzung und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden, Herrn Nieter.

Die Unterlagen zur Sitzung wurden fristgemäß zugesandt.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

TOP 1.1 Verpflichtung einer Sachkundigen Einwohnerin, Frau Gertrud Wirth

Herr Nieter begrüßt Frau Wirth als neue sachkundige Einwohnerin und liest ihr die Verpflichtungserklärung vor. Nach Bestätigung und Annahme der Verpflichtungserklärung durch Frau Wirth überreicht Herr Nieter ihr die Ernennungsurkunde zur Sachkundigen Einwohnerin. Frau Wirth bedankt sich.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Die Tagesordnung wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

TOP 3 Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Ausschusses vom 07.08.2012

Es liegen keine schriftlichen und mündlichen Einwände zur Niederschrift vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.08.2012 wird durch den Vorsitzenden festgestellt.

TOP 4 Überprüfung der offenen Anfragen und Festlegungen

Frau Konrad

Zur Lfd.-Nr.1 – Welche Kunst im öffentlichen Raum ist bisher vorhanden?

Befindet sich weiterhin in der Bearbeitung

Zur Lfd.-Nr. 2 – Standortsicherung „Grundschule Auf dem Seeberg“

Zur Standortsicherung „Grundschule Auf dem Seeberg“ wird unter TOP 6.1 „Bericht des Bürgermeisters zum Stand der Entwicklung bei der Grundschule Auf dem Seeberg und beim Hort Am Hochwald“ informiert.

Zur Lfd.-Nr. 3 – Diskussion über Form, Umfang und Struktur der Vereinsförderung

Mit der Vereinsförderrichtlinie wurde seinerzeit beschlossen, dass eine Evaluierung zum Ende des Jahres 2012 erfolgen soll. Unter TOP 6.3 „Haushalt 2013 – hier: Budget 40“ sind einige Eckdaten zu feststehenden Verträgen und Drucksachen aufgeführt.

Zur Lfd.-Nr. 4 – Vorstellung eines konkreten Vorschlags zum weiteren Vorgehen „Jugendzentrum für Kleinmachnow“.

Dazu wird unter TOP 6.2 „Jugendcafé in einem Mietobjekt“ berichtet.

Zur Lfd.-Nr. 5 – Gibt es einen neuen Stand zur Schulbedarfsplanung vom Landkreis?

Der Landkreis hat für Oktober 2012 die Fertigstellung der Schulbedarfsplanung zugesagt. Sobald sie vorliegt, werden die Ausschussmitglieder darüber informiert. Parallel erarbeitet die Verwaltung gemeinsam mit der Firma Ernst Basler + Partner GmbH die Schulentwicklungsplanung, so dass Ende Oktober 2012 alle Informationen vorliegen.

TOP 5 Vorträge**TOP 5.1 Vorstellung des Vereins Jugend-Kultur-Treffpunkt e. V. (JKT) - Vortrag Herr Wilczek, Vorsitzender**

Herr Templin nimmt an der Sitzung teil – es sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Nieter begrüßt Herrn Wilczek, Vorsitzender des Vereins Jugend-Kultur-Treffpunkt e. V. (JKT) und erteilt ihm das Wort.

Frau Bothmann nimmt an der Sitzung teil

Herr Wilczek stellt seinen Verein vor:

Der J K T ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Jugend und des kulturellen Lebens in Kleinmachnow und der Region. Er organisiert Kunst- und Kulturveranstaltungen, Sport- und Schulfeste sowie Förderung projektbezogener Aktivitäten unter eigenverantwortlicher Gestaltung und Umsetzung durch die Jugendlichen in Kleinmachnow und Umgebung.

Im Anschluss stellt er die überarbeitete Konzeption des Vereins für das Jahr 2012 anhand einer Präsentation vor. Dabei gibt er einen Rückblick über die Entstehungsgeschichte des JKT, den es seit 2004 gibt. Bis 2011 war der JKT im alten Heizhaus auf dem Gelände der BBIS Berlin-Brandenburg International School beheimatet.

Aktuell ist vom JKT vorgesehen, einen Antrag auf Förderung aus dem Förderfonds „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an den Demokratie und Wahlen des

Landkreises Potsdam Mittelmark" in Verbindung mit dem Deutschen Kinderhilfswerk zu stellen. Zurzeit lagert der JKT sein Equipment im Meiereifeld 33 und sucht einen neuen Standort für seine Aktivitäten.

Derzeit zählen ca. 8 bis 10 Jugendliche zum Verein.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Herr Nieter, Frau Schwarzkopf, Herr Templin, Herr Singer, Herr Schossau, Herr Beermann, Frau Wirth, Frau Bothmann, Herr Grubert

Die Verwaltung signalisiert Bereitschaft zur Unterstützung bei der zeitweisen Nutzung ehemaliger Räumlichkeiten des Musikclubs durch JKT.

TOP 5.2	Information zu "Stille Helden" und "Stolpersteine" - Herr Bindemann, Evangelische Kirchengemeinde
----------------	--

Herr Bindemann war im Mai letzten Jahres im KuSo-Ausschuss und hat das Projekt „Stille Helden“ vorgestellt. In der Zwischenzeit hat die Aktionsgruppe weiter an dem Projekt gearbeitet und recherchiert. Er zeigt und beschreibt einen Teil eines Modells der Stele von Rainer und Julia Ehrh. Auf der einen Seite der drehbaren Einsätze steht der Name eines Menschen, der unter Einsatz seines Lebens anderen Menschen geholfen hat, und auf der Rückseite steht der Name der Menschen, denen geholfen wurde. Es sind bisher 10 sogenannte „Stille Helden“ identifiziert worden und 11 Menschen, denen geholfen wurde. Er favorisiert 2 Standorte für die Stele:

1. Der Rathausinnenhof
2. Förster-Funke-Allee/Ecke Hohe Kiefer.

Herr Grubert möchte aufgrund der Wichtigkeit die Stele in der Ortsmitte platzieren. Daher möchte er eine übereinstimmende von allen getragene Beschlussvorlage in die GV Ende diesen oder Anfang nächsten Jahres einbringen. Die Stele sollte aber auch die Möglichkeit haben, weitere „Stille Helden“ aufzunehmen, sobald sie identifiziert worden sind.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Herr Grubert, Herr Templin, Frau Wackrow

TOP 6	Informationen und Mitteilungen der Verwaltung
--------------	--

TOP 6.1	Bericht des Bürgermeisters zum Stand der Entwicklung bei der Grundschule Auf dem Seeberg und beim Hort "Am Hochwald"
----------------	---

Herr Grubert berichtet über Stand nach der letzten GV-Sitzung vom 06.09.2012: Bis Juni 2012 war seitens der BBIS immer signalisiert worden, dass eine Verlängerung des Mietvertrages grundsätzlich möglich sei. Im Sommer 2012 sollte es laut dem Aufsichtsratsvorsitzenden der BBIS eine positive Entscheidung geben.

Im Juni 2012 teilte dann die BBIS Herrn Grubert mit, dass der Aufsichtsrat im Mai 2012 die Entscheidung gefällt habe, den Mietvertrag nicht zu verlängern. Daraufhin gab es am 05.09.2012 ein Gespräch mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Gru-

bert. Das Ergebnis wurde in einem Schreiben der BBIS vom 12.09.2012 zusammengefasst und durch Herrn Grubert an die Gemeindevertreter am 17.09.2012 gemailt – die wesentlichen Aussagen des Schreibens sind:

Der Mietvertrag ist bis 31. Juli 2015 befristet und kann aufgrund des Schülerwachstums der BBIS nicht verlängert werden. Ein Kauf des Grundstückes des Gebäudes Haus 5 durch die Gemeinde Kleinmachnow ist nicht durch die BBIS gewünscht.

Fazit des Bürgermeisters: Den bisherigen Standort am Seeberg werde es in Zukunft grundsätzlich nicht mehr geben, wenn möglich könne er ggf. noch ein weiteres Jahr bis 2016 verlängert werden, spätestens dann sei aber Schluss.

Folgende Maßnahmen sind bis Ende Oktober 2012 von der Verwaltung geplant:

- Nach Vorliegen der vorgezogenen Schulentwicklungsplanung des Landkreises Potsdam Mittelmark muss der künftige Bedarf geprüft werden.
- Die im Jahre 2003 getätigte Standortuntersuchung wird aufgegriffen - auf den aktuellen Stand gebracht - und auf neue Standortmöglichkeiten überprüft werden.
- Die Schulentwicklungsplanung der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Firma Ernst Basler + Partner GmbH wird aktualisiert.

Diese Maßnahmen sollen Grundlage für die weitere gemeinsame Planung bzw. für das ggf. weitere Vorgehen für den neuen Schulstandort sein.

Bis Ende 2012, spätestens Januar 2013 muss eine Entscheidung getroffen werden, damit für den Einschulungstermin 2013/2014 Klarheit für Eltern, Lehrerschaft und für die jetzt dort anwesenden Schüler herrscht.

Herr Grubert berichtet, dass heute (18.09.2012) um 17.30 Uhr ein Gespräch mit der Schulleitung, der Elternkonferenz, der Hortleitung und einigen Lehrern der Grundschule Auf dem Seeberg stattgefunden hat, indem Herr Grubert über diesen aktuellen Stand informiert hat.

Herr Nieter zu Protokoll:

Er erinnert daran, dass bereits im KuSo-Ausschuss vom 05.04.2011 bei Vorstellung der Tagesbetreuungs und Schulbedarfsplanung die Methode der Ausarbeitung der Schulentwicklungsplanung der Fa. Ernst Basler + Partner GmbH vom Ausschuss angezweifelt wurde und dass diese nicht als Grundlage genommen werden sollte. Wenn dieses für den Ausschuss fragwürdige Konzept und die abgeleitete Prognose nunmehr nur aktualisiert wird, dann kommen wir qualitativ nicht weiter. Es ist daher wichtig, dass der KuSo-Ausschuss und die Gremien in der Gemeinde in den Prozess der Schulentwicklungsplanung rechtzeitig mit eingebunden werden, damit sie vorher die Möglichkeit haben, dazu Stellung zu nehmen.

Herr Grubert antwortet auf die Nachfrage von Frau Schwarzkopf, dass eine Errichtung der Grundschule Auf dem Seeberg in der Hakeburg als Inklusionsschule und dem Hort „Am Hochwald“ nicht möglich ist.

Aus der anschließenden Diskussion kamen folgende Anregungen an die Verwaltung:

- In den Vertragsunterlagen steht, dass bei Auszug der Grundschule Auf dem Seeberg die BBIS Kompensationszahlungen an die Gemeinde leisten muss. Um die Höhe der Kompensationszahlungen festzustellen, muss ein Gutachten beauftragt werden. Es wird angeregt, dieses Gutachten so schnell wie möglich in Auftrag zu geben, damit die Gelder für die weitere Planung ein-

gesetzt werden können.

- Im Mietvertrag steht, auf welche Leistung sich diese Kompensationszahlung bezieht – die Verwaltung möge den Ausschuss darüber informieren.
- Da es nicht nur um den Schulstandort, sondern auch um den Hort gehe, ist bei dem weiteren Vorgehen zu berücksichtigen, dass die Kinder auch einen Hortplatz benötigen.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Herr Beermann, Herr Templin, Herr Singer, Frau Bothmann, Herr Nieter, Frau Heilmann, Frau Wirth, Herr Weis, Herr Grubert, Herr Grützmann

Dabei wird betont, dass die Grundschule Auf dem Seeberg ein Zuhause braucht und hier eine klare Position erforderlich ist (Herr Beermann), dass Kleinmachnow diese zweizügige Grundschule braucht (Herr Singer) und dass dabei die fehlenden Hortplätze zu berücksichtigen sind (Frau Heilmann). Herr Templin weist darauf hin, dass der Beschluss der Gemeindevertretung vom 6. September 2012 durch vorhergehende Gespräche des Bürgermeisters mit der BBIS noch nicht erfüllt sein kann.

TOP 6.2

Jugendcafé in einem Mietobjekt

INFO 008/12

Frau Konrad erläutert anhand der mit der Einladung zur Sitzung ausgereichten Information den Sachverhalt. Ausgangspunkt ist, dass der Bürgermeister beauftragt wurde, geeignete Räumlichkeiten bzw. einen Standort für ein Jugendzentrum zu identifizieren und vorzustellen. Daraufhin wurde von der Verwaltung im Mai 2012 (Info-Nr. 004 Information zur „DS-Nr. 182/11 -Jugendzentrum für Kleinmachnow“ sowie weitergehende konzeptionelle Gedanken) eine umfassendere Information vorgelegt, die nicht nur Gedanken zu einem Jugendzentrum sondern auch zu weitergehenden Objekten enthält. Diese wurde am 15. Mai 2012 im KuSo-Ausschuss diskutiert und die Verwaltung hat die Anregung und den Auftrag bekommen, möglichst eine schnelle Lösung zu finden und das ggf. in einem Mietobjekt zu realisieren. Die vorliegende Information beschreibt ein Jugendcafé, dessen Vorbereitung in diesem Jahr begonnen und mit Haushaltsbeschlussfassung auch umgesetzt werden kann. Es ist geplant, dass die Gemeinde in enger Kooperation mit den Nutzern das Café betreiben wird, d. h. es soll unter professioneller Anleitung eines Sozialpädagogen oder Erziehers mit den Jugendlichen gemeinsam das Objekt ausgestattet und auch betrieben werden.

Als Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag 13:00 bis 19:00 Uhr vorgesehen.

Aus der anschließenden Diskussion kamen folgende Anregungen und Anmerkungen an die Verwaltung:

- Die direkt betroffenen Anwohner sind von der Verwaltung nicht informiert worden.
- Der Standort wird für nicht geeignet gehalten.
- Der Standort Meiereifeld 33 und die Suche nach weiteren Standorten soll geprüft werden
- Die Öffnungszeiten, die Altersspanne und die Parkplatzsituation werden als unzureichend und unrealistisch kritisiert
- Jugendliche sollten mit einbezogen werden
- Die Kosten sind zu hoch und nicht angemessen
- 2 Cafés befinden sich in unmittelbarer Nähe.

- Es soll geprüft werden, ob es einen alternativen Zwischenweg gibt, schneller mit etwas weniger Aufwand das Jugendcafe zu realisieren.

Der Brief von Herrn Blumrich wird als hinderlich für die Akzeptanz des Objektes gesehen, es wird grundsätzlich mit Widerstand der Anwohner an allen möglichen Standorten gerechnet – daher sollte die Verwaltung im Vorfeld die Vorbehalte u.a. von Herrn Blumrich ausräumen.

Frau Heilmann hatte im Vorfeld mit Herrn Blumrich gesprochen, er wollte im Ausschuss Rederecht beantragen; da es sich nur um eine „Information“ handelt, hat Herr Blumrich dieses Schreiben zusammengestellt und Frau Heilmann hat es den GV-Mitgliedern des KuSo-Ausschusses zugeschickt. Deshalb haben die Sachkundigen Einwohner und die Verwaltung keine Kenntnis von dem Schreiben [Das Schreiben von Herrn Blumrich wurde nach dem KuSo-Ausschuss an alle Mitglieder und die Verwaltung geschickt).

Herr Grubert: Jugendliche sind bisher nicht mit einbezogen worden. Die Öffnungszeiten sind eine erste Planung, ggf. könne man auch bis 20:00 oder Samstagnachmittag öffnen.

Er habe vor 2 Monaten mit Herrn Blumrich ein Gespräch geführt, indem die Bedenken von Herrn Blumrich besprochen und ausgeräumt wurden.

Die Kosten sind nur eine erste Einschätzung, die konkrete Planung folgt und sofern möglich, darf es auch gerne weniger kosten.

Herr Grubert hat bewusst die betroffenen Anwohner vorher nicht informiert, weil erst eine grundlegende Zustimmung des KuSo-Ausschusses erfolgen sollte. Die Verwaltung hält sich an die gewerberechtlichen Vorgaben: Der Café-Betrieb ist mietvertraglich zulässig, es handelt sich um ein Ladengeschäft und die Verwaltung hat bereits einen Umnutzungsantrag gestellt.

Frau Dr. Kimpfel zu Protokoll:

Ihre Nachfrage wurde nicht zugelassen, sie findet es nicht in Ordnung, dass ihre Nachfrage jetzt gestrichen ist und bittet darum, dass in Zukunft auch keine Nachfragen der anderen Mitglieder mehr erlaubt sind.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Herr Weis, Frau Heilmann, Herr Templin, Herr Nieter, Frau Schwarzkopf, Herr Grubert, Frau Dr. Kimpfel, Herr Grützmann, Herr Schossau, Herr Christall, Frau Wackrow

PAUSE von 21.28 Uhr bis 21.39 Uhr

Frau Dr. Kimpfel verlässt die Sitzung – es sind 7 Gemeindevertreter anwesend

TOP 6.3

Haushalt 2013 - hier: Budget 40

KUSO 001/12

Frau Konrad erläutert anhand der mit der Einladung zur Sitzung ausgereichten Information den Haushaltsentwurf 2013. Im Vorfeld wurde von der Verwaltung darum gebeten, Fragen vorab einzureichen. Sie berichtet, dass 2 Ausschussmitglieder dies genutzt haben und sie erklärt, dass auf weitere Fragen noch eingegangen wird. Frau Konrad beantwortet die im Vorfeld gestellten Fragen von Herrn Singer und Herrn Weis.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Herr Nieter, Frau Schwarzkopf, Herr Weis

TOP 6.4 **Verschiedenes**

Frau Konrad informiert:

- Am 30.10.2012 wird am Abend vor den Kammerspielen eine Veranstaltung zum Gedenken an den 30.10.1952 durchgeführt. Ergänzend dazu wird die Gemeinde Kleinmachnow unter der Leitung von Katrin Heilmann in einer „szenischen Lesung“ am 03.11.2012 im Bürgersaal das Thema inhaltlich aufbereiten und darstellen. Am Gebäude der Kammerspiele soll eine Gedenktafel angebracht werden, die den historischen Tag und die Geschehnisse darstellt. Über Form und Inhalt soll im nächsten Ausschuss diskutiert werden.
- In der Bibliothek ist seit Ende August ein Medien-Rückgabesystem in Betrieb. In einem „Kasten“ können DVDs, Bücher etc. außerhalb der Öffnungszeiten abgegeben werden. Ab dem 05.10.2012 ist vorgesehen, dass die Bibliothek ein Onleihe-Angebot offeriert. Für die Gemeinde Kleinmachnow entstehen keine Kosten, da dies in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Potsdam Mittelmark geschieht.

Frau Weger informiert über den Stand zum Spielplatz Ameisengasse - Darstellungen und Bilder wurden gezeigt. Das neue Spielgerät wird an dem alten Standort platziert und hat ähnliche Elemente wie das bisherige Spielgerät. Die alte Schaukel wird gegen eine neue ausgetauscht. Das geplante Kinderbeteiligungsprojekt, bei dem mit Holzkünstlern eine große Holzameise gebaut werden soll, musste verschoben werden.

Frau Konrad informiert:

- Zum Thema Kammerspiele gab es am 13.09.2012 eine erste Versammlung der KulturGenossenschaft Neue Kammerspiele eG i. G. für potenzielle Genossenschaftsmitglieder. Nach derzeitigem Stand geht die Verwaltung davon aus, dass der Bescheid für den Zuschuss an die Betreiber der Kammerspiele vorbereitet werden kann. Die anvisierten 100 Anteile, die per Beschlusslage durch die Genossenschaft ausgegeben werden müssen, um die 25.000 € Einlage zu erzielen, werden voraussichtlich zum Jahresende erreicht sein. Die Verwaltung geht ferner davon aus, dass der Pachtvertrag noch im September geschlossen werden wird.
- Zum Thema Panzerdenkmal plant die Bauverwaltung das Anbringen einer Informationstafel. Die für die Gemeinde verbleibenden Kosten belaufen sich auf ca. 2.000 €. Es wurden Sponsoren- und Fördergelder beantragt.
- Die Gemeinde Kleinmachnow bietet ein offenes betreutes Sportangebot für Kinder und Jugendliche in der alten Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule an das nach den Herbstferien beginnen soll. Das Sportangebot findet zu folgenden Zeiten statt: Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr und Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Frau Weger informiert über den Stand „Jugendtreff“ an der Skateanlage. Es ist geplant die Montage in der 41. Kalenderwoche durchzuführen. Die weitere Ausstattung plant der Streetworker mit den Jugendlichen.

TOP 7 Beschlussvorlagen und Anträge

TOP 7.1 Neuerstellung eines qualifizierten Mietspiegels Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf für den Zeitraum ab 2014

DS-Nr. 096/12

Der Bürgermeister wird beauftragt, die zur Neuerstellung eines qualifizierten Mietspiegels Teltow – Kleinmachnow – Stahnsdorf erforderlichen Schritte einzuleiten. Zur Neuerstellung sind insbesondere:

- *eine Vereinbarung mit der Stadt Teltow und der Gemeinde Stahnsdorf abzuschließen, in der die Aufteilung der zu erwartenden externen Kosten auf die Kommunen nach dem Verhältnis ihrer Einwohnerzahl festzulegen und die Gemeinde Kleinmachnow als federführend zu bestimmen ist,*
- *die für die Neuerstellung erforderlichen externen Kosten, sowie die Einnahmen aus Teltow und Stahnsdorf gemäß Vereinbarung für den Haushalt 2013 f als Ausgabe und Einnahme zu planen,*
- *eine Arbeitsgruppe „Mietspiegel“ einzuberufen, mit der die Interessenvertreter der Vermieter und der Mieter einbezogen werden, sowie*
- *die Aktualisierung der Wohnlagenkarte und die Ausarbeitung der Übersicht über die ortsübliche Vergleichsmiete nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen durch ein externes Büro zu beauftragen.*

Es ist zu gewährleisten, dass die Neuerstellung so rechtzeitig abgeschlossen wird, dass der qualifizierte Mietspiegel wirksam werden kann, bevor die derzeitige Fassung mit dem 31.05.2014 außer Kraft tritt.

Frau Konrad führt aus:

Sie berichtet, dass der aktuelle Mietspiegel zunächst ein qualifizierter Mietspiegel war, der nun aufgrund Zeitablaufes zum einfachen Mietspiegel wurde. Nunmehr soll auf Grundlage eines KAT-Beschlusses vom März 2012 ein neuer qualifizierter Mietspiegel als regionales Projekt erarbeitet und erstellt werden. Gleichlaufende Beschlussvorlagen wurden bisher durch die SVV in Teltow einstimmig beschlossen bzw. von der GV in Stahnsdorf abgelehnt. An der Realisierung des Projektes soll dennoch festgehalten werden – die drei Bürgermeister werden sich zur weiteren Verfahrensweise noch verständigen. Die Kosten in Höhe von 50.000 € werden zunächst von Kleinmachnow verauslagt, sollen dann aber einwohnerbezogen auf die drei beteiligten Kommunen umgelegt werden. Für die Gemeinde Kleinmachnow belaufen sich die Kosten dann voraussichtlich auf ca. 20.000 €.

Frau Konrad bittet um Zustimmung zu dieser Drucksache.

An der Frage- und Diskussionsrunde beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Herr Nieter, Herr Singer, Herr Templin

Im Ergebnis der Diskussion wird die Beschlussvorlage DS-Nr.096/12 zur Abstimmung gebracht:

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltung: 3
Antrag einstimmig zugestimmt

TOP 7.2 Erbbaurechtsvertrag über das Grundstück Flur 12 Flurstück 1554 - Tennisplatzanlage Fontanestraße

DS-Nr. 142/12

Der Erbbaurechtsvertrag zur UR-Nr. 77/2012 vom 17. August 2012, geschlossen vor dem Notar Klaus Braun, geschäftsansässig Barbarossastraße 2 in 10781 Berlin, über das Grundstück in Kleinmachnow, Flur 12 Flurstück 1554, Sportfläche Tennisplatzanlage Fontanestraße, zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und dem Tennis-Club Kleinmachnow 1961 e.V., Fontanestraße 31, wird genehmigt.

Sämtliche von Frau Jutta Lorenz, geboren am 20.12.1954, dienstansässig Adolf-Grimme-Ring 10 in 14532 Kleinmachnow zur UR-Nr. 77/2012 des o.g. Notars abgegebenen Erklärungen werden genehmigt.

Frau Weger führt aus:

Sie berichtet, dass sich der Tennis-Club Kleinmachnow 1961 e. V. im Frühjahr diesen Jahres im KuSo-Ausschuss vorgestellt hat und auch über die Problematik der fehlenden Sanitäranlagen berichtet hat. Der Verein hat mittlerweile über 300 Mitglieder. Der Erbbaurechtsvertrag liegt zur Einsicht aus. Frau Weger bittet um Zustimmung zu dieser Drucksache.

Herr Singer zu Protokoll:

Der Zweck „Tennisanlage“ ist im Erbbaurechtsvertrag festgeschrieben.

An der Diskussion zur Drucksache beteiligen sich: Herr Singer, Herr Nieter, Herr Tempelin, Herr Weis

Im Ergebnis der Diskussion wird die Beschlussvorlage DS-Nr.142/12 zur Abstimmung gebracht:

Ja: 4 Nein: 1 Enthaltung: 2
Antrag mehrheitlich zugestimmt

TOP 7.3

Grundsatzbeschluss für die Beauftragung einer Entwurfsplanung für eine thermische Solaranlage auf dem Dach der Eigenherd-Schule

DS-Nr. 143/12

- 1. In Vorbereitung der Errichtung einer thermischen Solaranlage mit Hybrid-Luft-Wasserkollektoren auf dem Dach der Mensa (ehemalige Sporthalle) der Eigenherd-Schule sollen die Planungsleistungen Lph 2 (Vorplanung) und Lph 3 (Entwurfsplanung) beauftragt werden.*
- 2. Für die Planungsleistungen wird das Ingenieurbüro Hennig- Haustechnische Gesamtplanungen aus Potsdam beauftragt.*

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 1.630,00 € (Honorar Lph 2 und Lph 3) sind als überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2012 bereit zu stellen.

Frau Konrad führt aus:

Sie informiert, dass es hier um eine grundsätzliche Entscheidung zur Umsetzung eines Projektes auf Grundlage des „10-Punkte Energie- und Klimaschutzprogramms der Gemeinde Kleinmachnow aus dem Jahr 2010“ auf dem Dach der Eigenherd-Schule geht. Es liegt ein Angebot einer Firma zum Sponsoring für Solaranlage-Komponenten vor. Die Anlage wird voraussichtlich nicht wirtschaftlich betrieben werden können. Dennoch sei es wichtig, ein umweltpolitisches Zeichen zu setzen; eine Visualisierungsanlage zur Darstellung der solaren Mess- und Ertragsdaten sei zudem ein wich-

tiger pädagogischer Ansatzpunkt für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Der Bauausschuss hat mit 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen dem Grundsatzbeschluss zugestimmt.

Frau Konrad bittet um Zustimmung für diesen Grundsatzbeschluss.

An der Diskussion zur Drucksache beteiligen sich: Frau Schwarzkopf, Herr Schossau, Herr Weis, Herr Grützmann, Herr Templin, Herr Singer, Herr Christall

Im Ergebnis der Diskussion, bei der der pädagogische Nutzen einer solchen Anlage in Zweifel gezogen und ein Besuch in einer geeigneten Einrichtung des Landkreises PM für sinnvoll erachtet wird, wird die Beschlussvorlage DS-Nr.143/12 zur Abstimmung gebracht:

Ja: 1 Nein: 6 Enthaltung: 0
Antrag mehrheitlich abgelehnt

TOP 7.4

Gründung der Freibad Kiebitzberge GmbH

DS-Nr. 157/12

*Die Gemeinde Kleinmachnow gründet zusammen mit der Stadt Teltow und der Gemeinde Stahnsdorf eine gemeinsame Besitz- und Betriebsgesellschaft in Form einer GmbH. Diese Gesellschaft lautet auf den Namen „**Freibad Kiebitzberge GmbH**“ (nachfolgend „die Gesellschaft“). Die Gemeinde Kleinmachnow hält 49,8 %, die Stadt Teltow 30,2 % und die Gemeinde Stahnsdorf 20 % der Gesellschaftsanteile.*

2. *Dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung (**Anlage 2**) mit der Stadt Teltow und der Gemeinde Stahnsdorf wird zugestimmt.*
3. *Der Gesellschaftsvertrag (**Anlage 3**) der Gesellschaft wird beschlossen. Als Geschäftsführer der Gesellschaft wird vorläufig der Bürgermeister der Gemeinde Kleinmachnow, Herr Michael Grubert, bestellt.*
4. *Dem Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages (**Anlage 4**) mit der Gesellschaft wird zugestimmt.*
5. *Der Bürgermeister wird mit der Vornahme der für die Umsetzung der Beschlüsse zu 1. bis 4. erforderlichen Maßnahmen, Willenserklärungen und Rechtserklärungen beauftragt. Er hat über den Stand der laufenden Umsetzung regelmäßig bzw. nach Umsetzung abschließend in der Gemeindevertretung zu informieren.*
6. *Für den Fall, dass sich auf Grund rechtlicher Änderungen oder auf Grund von Beanstandungen durch die Urkundspersonen, die Aufsichtsbehörde, das Finanzamt oder das Registergericht Änderungen an den Verträgen als notwendig erweisen sollten, wird der Bürgermeister ermächtigt, diese Änderungen vorzunehmen, soweit dadurch der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses nicht verändert wird. Über die Änderungen ist die Gemeindevertretung zu informieren.*

Frau Konrad führt aus:

Sie berichtet, dass es gleichlautende Beschlussvorlagen in Teltow und Stahnsdorf gibt. In Teltow haben der KuSo- und Finanzausschuss diese mit deutlicher Mehrheit empfohlen, in Stahnsdorf ist sie noch nicht auf der Tagesordnung.

Frau Konrad bittet um Zustimmung für diese Drucksache.

Im Ergebnis der Diskussion wird die Beschlussvorlage DS-Nr. 157/12 zur Abstimmung gebracht:

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 1
Antrag einstimmig zugestimmt

TOP 8	Informationen des Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder
--------------	--

Herr Weis berichtet,

- dass am kommenden Samstag der Heimatverein und der ADFC eine Fahrradtour planen, an der man noch teilnehmen kann.
- dass am 12.09.2012 ein Treffen der Agendagruppe Verkehr mit Schulvertretern zum Thema „Verkehr an den Schulen“ stattgefunden hat. In der Folge wird in den Schulen diskutiert, ob man einen Projekttag oder eine Projektwoche zum Thema Schulweg veranstaltet.

Frau Schwarzkopf berichtet,

- dass die Öffnungszeiten des Freibades um eine Woche verlängert worden sind.
- dass das Industriemuseum damit wirbt, dass Schulklassen kostenfrei z.B. bei Wandertagen, das Museum besuchen können, um verschieden Themen zu erarbeiten. Damit beabsichtigen umliegende Betriebe dringend benötigte Lehrlinge zu werben.

TOP 9	Anfragen der Ausschussmitglieder
--------------	---

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 10	Sonstiges
---------------	------------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

Kleinmachnow, den 06.11.2012

Wolfgang Nieter
Vorsitzender des Ausschusses für Schule, Kultur und Soziales

Anlagen

Anlage 1 – Anwesenheitsliste

Anlage 2 – Liste der offenen Fragen und Festlegungen